



10. April 2024

Vernehmlassung

zur Totalrevision der Berufsmaturitätsverordnung BMV und des Rahmenlehrplans für die Berufsmaturität RLP-BM sowie

zur BM-Strategie der Verbundpartner und von Swissuniversities

Rücksendung bis spätestens 24. Juli 2024 an vernehmlassungen-bm@sbfi.admin.ch

Bitte verwenden Sie für Ihre Stellungnahmen diese Vorlage. Sie erleichtern uns die Auswertung der umfangreichen Antworten, indem Sie folgende Punkte beachten:

- Bitte verfassen Sie Ihre Stellungnahmen möglichst kurz / stichwortartig.
- Kopieren Sie nicht ganze Textpassagen aus den Dokumenten heraus, sondern geben Sie für die Verordnung lediglich die Artikel- und Absatznummer, bzw. für den Rahmenlehrplan die Seite, das Kapitel, den Abschnitt oder den betreffenden Satz, an.
- Sie können die untenstehenden Tabellen entsprechend der Anzahl und Länge Ihrer Stellungnahmen vergrössern.
- Senden Sie uns Ihre Stellungnahme in elektronischer Form (WORD und PDF) zu.
- Bitte beachten Sie die Vernehmlassungsfrist (24.7.2024).

Wie danken für Ihre Mitarbeit.



Stellungnahme von

Name / Organisation : Schweizer Bauernverband

Adresse : Laurstrasse 10, 5201 Brugg

Kontaktperson : Petra Sieghart

Telefon : 056 462 54 31

E-Mail : petra.sieghart@agriprof.ch

Datum : 23.7.2024

1) Allgemeine Bemerkungen

Zur Totalrevision der Berufsmaturitätsverordnung sind aus Sicht des Schweizer Bauernverbands mit dem Fokus auf eine qualitativ hochstehende Berufsmaturität der Ausrichtung *Natur, Landschaft und Lebensmittel* folgende Aspekte wichtig:



2) Zur Berufsmaturitätsverordnung

Art.	Abs.	Bst.	Bemerkung / Anregung / allfälliger Änderungsvorschlag	Allfällige Kommentare zum erläuternden Bericht
20	4		<p>Es ist für die Qualität des Abschlusses Natur-Landschaft_Lebensmittel sehr wichtig, dass in den MINT-Fächern die BMP gemeinsam mit allen NLL-Bildungsanbieter in der Deutschschweiz erstellt werden kann.</p> <p>Begründung:</p> <ul style="list-style-type: none">- Seit der Gründung der NLL vor ca. 20 Jahren werden gemeinsame Prüfungen erstellt. Diese Zusammenarbeit hat über die Jahre eine Arbeitskultur geschaffen, die sich in mehrfacher Hinsicht bewährt.- Durch die Zusammenarbeit beim Erstellen der Prüfungen und dem gemeinsamen Korrigieren wird der inhaltliche und fachliche Austausch gefördert und unterstützt. Durch den gemeinsamen Korrekturtag wird ein fristgerechtes Einreichen aller Noten garantiert, auch wenn aus Krankheit oder Unfall Lehrpersonen der einzelnen Schulen ausfallen sollten.- Durch die Zusammenarbeit über mehrere Kantone ist ein gemeinsamer Nenner gefunden worden. Somit sind die Abschlüsse in der BM-Ausrichtung NLL gut untereinander vergleichbar. Die Abschlussprüfungen inkl. Reserveprüfungen werden von der Hauptexpertin (Ruth Debernardi) als qualitativ hochstehende Prüfungen eingestuft.- Teilweise gibt es in den Kantonen nur einen BM-Bildungsanbieter, welcher die NLL-Richtung anbietet. Wenn man also einen Vergleich haben will, dann muss mit Schulen aus anderen Kantonen zusammengearbeitet werden- Die eingespielten Teams können ihre gut funktionierende Arbeit weiterführen. Die Zusammenarbeit bündelt Kompetenzen, ist zielorientiert und sehr effizient.- Ein bestens eingespieltes Kernteam führt neu dazu tretende Jung-Lehrpersonen in die gängige Praxis der Abschlussprüfung ein.- Deshalb ist es begrüssenswert, wenn die BMP-NLL in den MINT-Fächern unabhängig von den anderen BMPs verfasst wird.- Durch die gute Koordination unter den Schulen und mit den entsprechenden weiterführenden Schulen (z.B. HAFL), kann gut auf die Bedürfnisse der weiterführenden Schulen eingegangen werden.	